

**Realisierungswettbewerb
Neubau der Kronthal-Schule – Kronberg im Taunus
mit vorgeschaltetem EU-weitem Bewerbungsverfahren**

**Auslober:
Kreisausschuss des Hochtaunuskreises**

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichtes am 19. Dezember 2005
im Landratsamt, Bad Homburg v. d. Höhe

1 Beginn der Sitzung

- 1.1 Das Preisgericht tritt um 9.10 Uhr zusammen. Herr Kraft begrüßt die Preisrichter und Sachverständigen für den Auslober.
- 1.2 Es sind erschienen (siehe auch Teilnehmerliste):

Mitglieder des Preisgerichts:

Fachpreisrichter

- Ludwig Fischer, Freier Landschaftsarchitekt, Bad Nauheim
- Albert Dietz, Freier Architekt, Frankfurt am Main
- Jo Franzke, Freier Architekt, Frankfurt am Main
- Prof. Wolfgang Rang, Freier Architekt, Frankfurt am Main
- Verena Trojan, Freie Architektin, Darmstadt
- Tilman Ullrich, Angestellter Architekt, Kronberg im Taunus

Sachpreisrichter

- Dr. Friedrich Hug, Kreisbeigeordneter
- Uwe Kraft, Kreisbeigeordnete
- Wilhelm Kreß, Bürgermeister der Stadt Kronberg im Taunus
- Edith Kuhn, Stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt
- Barbara Salewski, Schulleiterin Kronthal-Schule

Stellvertretende. Fachpreisrichter (nicht stimmberechtigt)

- Brigitte Holz, Freie Architektin, Darmstadt

Sachverständige (nicht stimmberechtigt):

- Wolfgang von Gehlen, Fachbereich Hochbau des Hochtaunuskreises, Bad Homburg v. d. Höhe
- Anita Hense, Fachbereich Schulen des HTK, Bad Homburg v. d. Höhe
- Bernhard Strauch, Fachbereich Hochbau des Hochtaunuskreises, Bad Homburg v. d. Höhe
- Gesine Warnecke, Stadtplanungsamt, Kronberg im Taunus
- Klaus-Peter Wolf, Fachbereich Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz des Hochtaunuskreises, Bad Homburg v. d. Höhe
- Joseph Glaser, Bauaufsicht, Bad Homburg v. d. Höhe

Zusätzlich werden folgende nicht stimmberechtigte Sachverständige benannt:

- Helmut Kotyrba, Fachbereich Hochbau des Hochtaunuskreises, Bad Homburg v. d. Höhe
- Monika Geenen, Bauaufsicht, Bad Homburg v. d. Höhe
- Klaus-Dieter Kienitz, Bauaufsicht, Bad Homburg v. d. Höhe

Vorprüfung (nicht stimmberechtigt):

- Arne Kilian, BSMF
- Ina Siebert, BSMF
- Wilma Yassami, BSMF

1.3 Es wird zur Wahl des Vorsitzenden aufgefordert.

Auf Vorschlag von Herrn Dietz wird Herr Prof. Rang einstimmig zum Vorsitzenden des Preisgerichtes gewählt.

1.4 Frau Yassami wird zur Protokollführerin bestimmt.

1.5 Herr Prof. Rang prüft die Vollständigkeit der anwesenden Sachverständigen und Preisrichter. Er stellt fest, dass das Preisgericht vollständig und arbeitsfähig ist.

Herr Prof. Rang versichert dem Auslober, den Teilnehmern und der Öffentlichkeit die größtmögliche Sorgfalt und Objektivität des Preisgerichtes nach den Grundsätzen der GRW.

Der Vorsitzende Herr Prof. Rang fordert alle Teilnehmer der Sitzung zur vertraulichen Behandlung der Beratungen auf. Alle zur Sitzung des Preisgerichtes zugelassenen Personen geben die Versicherung zur vertraulichen Behandlung der Beratungen. Der Vorsitzende fordert die Anwesenden weiterhin auf, bis zur Entscheidung des Preisgerichtes alle Äußerungen über vermutliche Verfasser zu unterlassen.

Die Preisrichter erklären weiter, dass sie bis zum Tage des Preisgerichtes weder Kenntnis von einzelnen Wettbewerbsarbeiten erhalten noch mit Wettbewerbsteilnehmern außerhalb des Rückfragenkolloquiums einen Meinungsaustausch über die Aufgabe gehabt haben und diesen auch während der Dauer der Preisgerichtssitzung nicht führen werden.

Die bei der Vorprüfung mitwirkenden Sachverständigen versichern, dass sie ebenfalls außerhalb des Rückfragenkolloquiums keinen Meinungsaustausch mit den Wettbewerbsteilnehmern über die Wettbewerbsaufgabe und deren Lösung geführt haben und diesen auch während der Dauer der Preisgerichtssitzung nicht führen werden.

Herr Prof. Rang fordert insbesondere die Sachpreisrichter auf, sich intensiv an der Diskussion der Arbeiten zu beteiligen.

2 Beratungen des Preisgerichtes

2.1 Das Preisgericht beginnt um 9.10 Uhr seine Beratungen mit einem kurzen Rückblick auf das Wettbewerbsverfahren.

2.2 Anschließend erläutert die Vorprüfung das Verfahren der formalen und fachlichen Vorprüfung.

3 Ergebnisse der Vorprüfung

- 3.1 Die detaillierten Ergebnisse der Vorprüfung werden jedem Sitzungsteilnehmer schriftlich in Form des Vorprüfberichtes vorgelegt. Der Vorprüfbericht umfasst die Ergebnisse der formalen Prüfung sowie die Ergebnisse der fachlich-qualitativen Prüfung.
- 3.2 Außerdem werden die Prüflisten zur Einsichtnahme bereitgestellt.

4 Formale Prüfung

- 4.1 Die Vorprüfung stellt ab 9.15 Uhr die Ergebnisse der formalen Prüfung vor.
- 4.2 Herr Kilian informiert das Preisgericht, dass alle 30 Teilnehmer einen Wettbewerbsbeitrag eingereicht haben.
- 4.3 Die Umschläge mit der Verfassererklärung wurden für die Dauer der Vorprüfung und des Preisgerichtes unter Verschluss genommen. Die Wettbewerbsarbeiten wurden entsprechend den Bestimmungen der GRW mit einer 6-stelligen Tarnzahl versehen. Die Nummerierung lässt keinen Rückschluss auf den Eingang der Arbeiten zu.
- 4.4 Von den eingegangenen 30 Wettbewerbsarbeiten wurden die schriftlichen und zeichnerischen Teile von 20 Arbeiten fristgerecht bzw. unter Nachweis der Rechtzeitigkeit der Einlieferung bei Post oder anderen Beförderungsunternehmen abgegeben. Bei den folgenden per Post bzw. Kurier eingereichten Arbeiten, die bei BSMF – ganz oder teilweise – nach dem 12.10.2005 eingingen, fehlt auf dem Versandgut im Tagesstempel das Datum des Abgabetermins:

- Tarnzahl 403102
- Tarnzahl 403105
- Tarnzahl 403107
- Tarnzahl 403108
- Tarnzahl 403114
- Tarnzahl 403115
- Tarnzahl 403120
- Tarnzahl 403121
- Tarnzahl 403123
- Tarnzahl 403128

Diese Arbeiten wurden von der Vorprüfung vorbehaltlich des vom Teilnehmer zu erbringenden Nachweises zeitgerechter Einlieferung mitgeprüft.

Von den eingegangenen 30 Modellen wurden 26 fristgerecht bzw. unter Nachweis der Rechtzeitigkeit der Einlieferung bei Post oder anderen Beförderungsunternehmen abgegeben. Bei den folgenden per Post bzw. Kurier eingereichten Modellen, die bei BSMF nach dem 19.10.2005 eingingen, fehlt auf dem Versandgut im Tagesstempel das Datum des Abgabetermins:

- Tarnzahl 403108
- Tarnzahl 403116
- Tarnzahl 403120
- Tarnzahl 403122

Das Preisgericht beschließt einstimmig, dass die betroffenen Arbeiten in die Wertung aufgenommen werden, wenn sie ansonsten vollständig sind und kein offensichtlicher

Betrugsversuch zu erkennen ist. Diese Entscheidung ist vorbehaltlich des nachträglichen Nachweises rechtzeitiger Einlieferung.

- 4.5 Der Verfasser der Arbeit 403114 hat deutlich nach Fristsetzung einen korrigierten Planausschnitt eingereicht mit der Bitte, diesen über den eigentlichen Plan zu kleben. Der fristgerecht eingereichte Plan ist laut Verfasser im Bereich der Verkehrsflächen ohne Aussage.

Das Preisgericht beschließt nach Prüfung des zusätzlichen Planausschnittes einstimmig, dass die Arbeit in die Wertung aufgenommen wird, da der Inhalt des Planausschnittes sich aus den anderen Geschossen ableiten lässt.

- 4.6 Die Vorprüfung informiert das Preisgericht darüber, dass einige Verfasser die geforderten Wettbewerbsleistungen in veränderter Form vorgelegt haben. Beispielsweise sind auf dem Erläuterungsblatt die Inhalte des Erläuterungsberichtes wiedergegeben, oder die Berechnungspläne waren nicht ausreichend vermaßt. Die Arbeit Nr. 403125 hat Teilleistungen nicht erbracht.

Das Preisgericht beschließt einstimmig, dass alle Arbeiten gemäß 5.6.4 GRW '95 in die Wertung aufgenommen werden, da die Abweichungen von den Auslobungsbedingungen nicht so stark sind, dass eine unsachgemäße Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten nicht möglich wäre.

- 4.7 Anschließend bestätigt die Vorprüfung, dass alle 30 Arbeiten den übrigen formalen Bedingungen der Auslobung entsprechen. Die Vorprüfung bestätigt weiterhin, dass die Prüfung der Wettbewerbsarbeiten in allen Punkten durchgeführt werden konnte.
- 4.8 Das Preisgericht lässt aufgrund der Ergebnisse der formalen Prüfung einstimmig alle 30 Arbeiten zu einem ersten Informationsrundgang zu.

5 Informationsrundgang

- 5.1 Die Arbeiten werden ab 9.30 Uhr in einem Informationsrundgang ausführlich und wertfrei erläutert. Das Preisgericht diskutiert jeweils anschließend die aufgezeigten Vorzüge und Mängel der Arbeiten.
- 5.2 Der Informationsrundgang ist um 11.05 Uhr beendet. Herr Prof. Rang zieht ein Resümee der Eindrücke von den vorgelegten Entwürfen.

Dabei werden besonders folgende Aspekte nochmals hervorgehoben:

- Topographie
- Städtebauliche Einordnung
- Baumassenverteilung
- Erschließung
- Anordnung der Klassenräume

6 Erster Rundgang

- 6.1 Herr Prof. Rang erläutert die Kriterien für den folgenden ersten Rundgang, der um 11.30 Uhr beginnt. Das Preisgericht bespricht die in der Auslobung genannten Beurteilungskriterien. Sie werden der folgenden Bewertung zu Grunde gelegt.

- 6.2 Es beginnt ein gemeinsamer erster Ausscheidungsrundgang mit einer kritischen Beurteilung der Arbeiten und der Feststellung von grundsätzlichen und schwerwiegenden Mängeln.
- 6.3 Wegen u. a. schwerwiegender städtebaulicher Mängel, Defizite des Raumprogramms sowie mangelnder räumlicher und/oder gestalterischer Qualität werden folgende Arbeiten auf Antrag von Mitgliedern des Preisgerichts einstimmig ausgeschieden:

Tarnzahl 403106
 Tarnzahl 403108
 Tarnzahl 403112
 Tarnzahl 403114
 Tarnzahl 403115
 Tarnzahl 403117
 Tarnzahl 403119
 Tarnzahl 403120
 Tarnzahl 403122
 Tarnzahl 403125
 Tarnzahl 403128
 Tarnzahl 403129

7 Zweiter Rundgang

- 7.1 Um 12.40 Uhr folgt ein gemeinsamer zweiter Ausscheidungsrundgang. An die verbleibenden Arbeiten werden jetzt strengere Bewertungsmaßstäbe angelegt.
- 7.2 Mängel in einzelnen Prüfbereichen (Städtebauliche Mängel, Defizite des Raumprogramms in Bezug auf Größe, Belichtung und Anordnung der Räume, mangelhafte Aufteilung und/oder Anordnung der Freibereiche, Probleme mit dem Brandschutz) führen auf Antrag von Mitgliedern des Preisgerichts zum Ausschluss der folgenden Entwürfe:

Tarnzahl 403102	Abstimmungsergebnis	9 : 1 : 1 Enthaltung
Tarnzahl 403104	Abstimmungsergebnis	10 : 1
Tarnzahl 403107	Abstimmungsergebnis	6 : 4 : 1 Enthaltung
Tarnzahl 403110	Abstimmungsergebnis	10 : 1
Tarnzahl 403118	Abstimmungsergebnis	11 : 0
Tarnzahl 403124	Abstimmungsergebnis	11 : 0
Tarnzahl 403126	Abstimmungsergebnis	11 : 0

- 7.3 Das Preisgericht unterbricht die Sitzung von 13.00 Uhr bis 13.45 Uhr.

8. Dritter Rundgang

- 8.1 Das Preisgericht diskutiert ab 13.45 Uhr die verbleibenden Arbeiten. Zusätzlich zu den städtebaulichen Qualitäten und zur inneren Zuordnung der Räumlichkeiten werden, insbesondere auch vor dem Hintergrund der Funktionalität und Eignung für den Schulbetrieb, die verbleibenden Arbeiten diskutiert.
- 8.2 Es wird einstimmig beschlossen, die Arbeit mit der Tarnzahl 403110 zurück zu holen.
- 8.3 Das Preisgericht diskutiert die verbliebenen Arbeiten insbesondere unter dem Aspekt der Funktionalität. Aufgezeigte Mängel führen auf Antrag von Mitgliedern des Preisgerichts zum Ausschluss der folgenden Entwürfe:

Tarnzahl 403101	Abstimmungsergebnis	6 : 5
Tarnzahl 403103	Abstimmungsergebnis	6 : 3 : 2 Enthaltungen
Tarnzahl 403105	Abstimmungsergebnis	8 : 2 : 1 Enthaltung
Tarnzahl 403109	Abstimmungsergebnis	11 : 0
Tarnzahl 403110	Abstimmungsergebnis	10 : 0 : 1 Enthaltung
Tarnzahl 403113	Abstimmungsergebnis	11 : 0

9. Bildung einer engeren Wahl und Beurteilung der Arbeiten

Damit verbleiben folgende 6 Arbeiten in der engeren Wahl (numerische Reihenfolge).

Tarnzahl 403111
Tarnzahl 403116
Tarnzahl 403121
Tarnzahl 403123
Tarnzahl 403127
Tarnzahl 403130

Auf Antrag des Preisgerichtes wird die Arbeit 403101 in die engere Wahl aufgenommen. Als Nachrücker werden die Arbeiten 403103 als erster Nachrücker und die Arbeit 403105 als zweiter Nachrücker benannt.

- 9.1 Das Preisgericht teilt sich ab 16.00 Uhr in Bewertungsgruppen auf. Herr Prof. Rang weist nochmals auf die Kriterien der Auslobung hin. Die Bewertungsgruppen beurteilen die Arbeiten in der Reihenfolge ihrer Tarnzahl ausführlich. Sachverständige und Vorprüfer stehen den Gruppen für Informationen zu den Prüfergebnissen zur Verfügung.

Tarnzahl 403101

Die im 1. Bauabschnitt winkelförmig, in einer Konfiguration aus Zweibund und Einzelhäusern konzipierte Schule besticht durch ihre gut proportionierten zweigeschossigen Baukörper mit ansprechenden Fassaden, die in Einklang mit der gewählten Holzkonstruktion stehen.

Bedauerlicherweise wird mit dem 2. Bauabschnitt die die städtebauliche Disposition des Entwurfs ebenso wie die Großzügigkeit der Freiflächen mit ihrem Bezug zum Berliner Platz verbaut. Darüber hinaus ist auch die funktionale Trennung zwischen 1. und 2. Bauabschnitt nicht eindeutig.

Der Haupteingang liegt gut gewählt an einer neu geschaffenen Allee zwischen Heinrich-Winter-Straße und Katharinenstraße, wodurch das Foyer, die Multifunktionsräume und der Schulhof auf einer Ebene liegen.

Kritisch gesehen wird allerdings, dass das Raumprogramm nicht konsequent, den jeweiligen Funktionszusammenhängen entsprechend, umgesetzt wurde. Der Verwaltungsbereich erstreckt sich unzusammenhängend über zwei Ebenen. Die jeweils dreizügigen Klassen sind nicht gebäudebezogen zusammengefasst, obwohl bewusst das Thema einzelner 'Klassenhäuser' mit dazwischen liegenden Gartenhöfen gewählt wurde.

Kritisch zeigt sich in Folge der gewählten Grundrissdisposition auch die innere Erschließung mit überdimensional vielen Treppenhäusern. Wirtschaftlich liegt der Entwurf dennoch im mittleren Bereich.

Trotz der dargestellten Mängel liefert die Arbeit einen typologisch eigenständigen Beitrag zur Lösung der gestellten Aufgabe.

Tarnzahl 403111

Der Entwurf beinhaltet einen senkrecht zur Heinrich-Winter-Straße angeordneten lang gestreckten dreigeschossigen Gebäudekörper, der im Süden des Grundstücks durch den rechtwinklig zum Hauptbaukörper angeordneten Riegel des 2. Bauabschnitts ergänzt wird. Die Anordnung der Gebäude ermöglicht die Erhaltung einer relativ großen Freifläche. Der Haupteingang von der Heinrich-Winter-Straße befindet sich im 1. Obergeschoss an der Schmalseite des Gebäudes. Die in diesem Bereich ebenfalls angeordneten Parkplätze und die Elternzufahrt mit erforderlicher Wendemöglichkeit stören die Eingangssituation. Dies lässt einen geordneten und sicheren Verkehrsablauf nicht erwarten.

Die gewählte Grundrissgestaltung ist in weiten Teilen funktionsgerecht und übersichtlich. Die Gruppenräume und auch der Speiseraum erfüllen aber nicht vollständig die Größenanforderungen. Stark nachteilig ist ferner die Verteilung der Verwaltungsräume und zuzuordnender Funktionsräume über drei Geschosse. Die die Geschosse verbindende Halle mit ihrer großen Treppenanlage dominiert die innere Gestaltung. Im Erdgeschoss befindet sich die Mensa mit dem Mehrzweckraum und zum Außenbereich hin orientiert die Bücherei. Nachteilig ist die etwas „schlauchförmige“ Ausbildung der Aula als Raumverbund aus Mensa und Mehrzweckraum. Zwischen Schule und Betreuungsbereich liegt eine große Pausenhalle, die eine gute Verbindung zu den Freibereichen ermöglicht.

Die im Pausenbereich angesiedelte Laufbahn mit Sprunggrube sollte parallel zum 2. Bauabschnitt angeordnet werden.

Die große Dachlandschaft mit ihren shedförmigen Öffnungen zur Belichtung der Pausenhalle sollte nochmals überarbeitet werden.

Insgesamt ein durchaus gelungener Entwurf mit gewissen funktionalen, gegebenenfalls aber „heilbaren“ Schwächen und nicht ganz überzeugender architektonischer Ausarbeitung.

Tarnzahl 403116

Konzeptidee des Entwurfes ist die Begleitung der ausgeprägten Topographie des Schulgeländes mit dem Gebäude. Der Weg durch die Kronthalschule führt von dem im Norden gelegenen Haupteingang über eine sich über 3 Geschosse nach Süden entwickelnde Halle zu Aula und Pausenhof. Gehalten wird diese "Kaskaden-Halle" nach Westen durch den "Winkel der Klassenräume" und im Osten durch das "Rechteck der Verwaltung".

Hiermit entsteht eine äußerst klare und übersichtliche Struktur der Klassenräume und aller "dienenden Räume". Die Schulverwaltung ist nahe dem Eingang richtig positioniert. Die Eingangssituation mit Elternzufahrt entbehrt allerdings struktureller Klarheit und ihr fehlt eine klare Geste zur gegenüberliegenden Bebauung. Die Ideen zu einer räumlich interessanten Ausbildung der Treppenhalle und z. B. die über zwei Geschosse geführte Schulbücherei werden begrüßt.

Eine Stärkung des Gedankens der räumlichen Überlagerung von Eingang, Halle und Pausenhof wäre begrüßenswert. Speiseraum, Aula und Multifunktionsraum bilden eine kompakte, flexible Einheit, die durch die Verkehrswege von Halle zu Pausenhof ungestört bleibt und eigenen Freiraum-Bezug aufzubauen vermag. In diesem Zusammenhang wird die vor diesem Bereich positionierte Tiefgaragen-Zufahrt als äußerst kritisch gesehen und eine veränderte Position der Tiefgarage mit Zufahrt von der Wilhelm-Bonn-Straße empfohlen.

Kritisch wird der Vorschlag für den 2. Bauabschnitt gesehen. Ein in der gezeigten Form unter den Baukörper "untergeschobener" Betreuungsbereich stört sowohl die gestalterische Klarheit des gesamten Gebäudes als auch die räumlichen Bezüge zwischen Halle und Pausenhof. Eine "bündige" Integration in den Gesamtbaukörper sollte hier angestrebt werden. Formalismen im Aufbau der Fassaden sollten zugunsten einer dem

klaren Raumkonzept dienenden Gestaltung überdacht werden. Insgesamt bietet die Arbeit eine räumlich sehr interessante Lösung, die mit präziser funktionaler Struktur und "Kompaktheit" viel Raum für den Schulhof und die übrigen Freibereiche lässt und die Anforderungen des Schulbetriebs sehr gut erfüllt.

Tarnzahl 403121

Städtebauliche Einbindung

Der dreigeschossige Baukörper ist klar gegliedert und reagiert auf die topographische Situation. Der Berliner Platz setzt sich über die Heinrich-Winter-Straße in den Schulhof hinein fort und wird vom 2. Bauabschnitt eingefangen.

Zum südwestlich gelegenen Wohnweg bildet dieser 2. Bauabschnitt eine 3-geschossige transluzente Wand, die in der Phase des 1. Bauabschnittes im EG durchlässig sein und erst später komplett geschlossen wird.

Störungen des Wohnumfeldes durch den Schulbetrieb würden also erst nach Errichtung des 2. Bauabschnitts vollständig vermieden werden können.

Architektur

Die Höhenentwicklung der Baukörper ist angesichts des zur Heinrich-Winter-Straße eingegrabenen EG's moderat. Die vorgeschlagene Glanzglasfassade in Verbindung mit dem Sonnenschutz und den Fensterelementen verspricht einen spannungsvollen Kontrast zur weitgehend eingegrünter Umgebung. Ergänzt wird die transluzente Fassade durch eine transparente 3-geschossige Glasfassade zum Schulhof hin.

Die in der Darstellung sehr reduzierte Fassaden- und Grundrissdarstellung ist nicht immer zweifelsfrei lesbar.

Grundrissorganisation

Aula und Mensa können in der dargestellten Form nicht miteinander kombiniert werden. Für den Mitteltrakt der Erschließung fehlt der 2. bauliche Rettungsweg.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass eine städtebaulich und architektonisch sehr ansprechende Arbeit mit deutlichen funktionalen Mängeln entstanden ist, die aber im Zuge weiterer Bearbeitung mit den entsprechenden Maßnahmen gegebenenfalls beherrschbar sind.

Tarnzahl 403123

Die Arbeit zeigt einen kompakten, lang gestreckten und sparsam durch Innenhöfe gegliederten Baukörper, der, von der Heinrich-Winter-Straße zurück gesetzt, in gut gegliederte begrünte Freiräume eingebunden ist.

Die Funktionsanordnung von Schulklassen und Verwaltung liegt gut und orientierungswirksam um die teils offenen, teils überdachten Innenhöfen; die Dreizügigkeit ist berücksichtigt.

Hingegen sind die Gemeinschaftsflächen und die auf 2 Ebenen liegenden Foyerbereiche zu knapp und überschneiden sich mit den Verkehrsflächen. Witterungsgeschützte Eingänge und überdachte Pausenflächen fehlen.

Der 2. Bauabschnitt ist bis auf die Hofebene in das Gebäude integriert und nicht separat realisierbar. Die im Modell dargestellte Bauabschnittsbildung ist in den Plänen nicht nachvollziehbar.

Das Parken ist richtig an der Nordwestseite des Grundstücks mit Zufahrt von der Katharinenstraße untergebracht. Die Elternzufahrt ist nicht ersichtlich. Das Gebäude wirkt durch die überwiegende 4-Geschossigkeit, die kompakte Gesamtform und die wenig strukturierten Fassaden großmaßstäblich und als Verwaltungsbau, jedoch nicht als öffentliches Gebäude für Kinder.

So kann der Entwurf trotz seiner grundsätzlich denkbaren städtebaulichen Lösung und Freiraumkonzeption und der richtigen funktionellen Zuordnung in der Ausarbeitung nicht abschließend überzeugen und vermittelt keine einer Grundschule angemessene Atmosphäre.

Tarnzahl 403127

Städtebau

2-3-geschossiges introvertiertes Gebäude, das seine Vorzüge erst freigibt, wenn man den Hof betritt. Erst hier öffnet sich der Freiraum zum Gebäude hin und findet seine Fortsetzung in einem geräumigen Atrium, von dem aus man die Räume in der 1. Ebene und eine große Terrasse betreten kann, von wo aus Mensa und Aula zugänglich sind.

Die Baumassen sind durch geschickte Farb- und Materialwahl ansprechend, daher keine Monumentalität trotz großer Baumasse.

Die Freiräume nehmen zum Teil Bezug zur Umgebung wie zur Innenstadt, sind aber durch die Tiefgaragenzufahrt gestört. Der große Vorhof lässt eine Elternzufahrt zu. Die Tiefgarage sollte aber unbedingt in den Süd-Osten verlegt werden. Darüber hinaus enthält der Entwurf keine ausgeprägten städtebaulichen Schwächen.

Funktion

Die Klassenräume und Gruppenräume haben überwiegend im 1. Bauabschnitt eine gute Zuordnung. Das Raumprogramm ist erfüllt. Die Verwaltung ist im 1. OG konzentriert. Nachteilig ist, dass einige Schulräume nur durch die Verwaltung zugänglich sind.

Einzelne Nebenräume und insbesondere die Bücherei sind in der Anordnung und besonders in der lang gestreckten Form wenig überzeugend. Besonders der 2. Bauabschnitt mit der Verteilung der Räume über 3 Etagen und dem Lichthof ist nicht funktionsgerecht.

Zusammenfassend handelt es sich um einen guten Entwurf, was die städtebaulichen Belange betrifft und um eine sorgfältige Ausarbeitung der Fassaden und Details. Das täuscht aber nicht über einige gravierende Mängel in der Erschließung und bei den funktionellen Belangen hinweg.

Darüber hinaus dürfte der Entwurf auch aufwendig in der Realisierung sein.

Tarnzahl 403130

Städtebau

Ein großzügiger 3-geschossiger Baukörper, der zur Heinrich-Winter-Straße 2-geschossig in Erscheinung tritt. Auf dieser Schmalseite befindet sich der Haupteingang.

Im Außenbereich davor sind die Elternvorfahrt, der Behindertenstellplatz sowie einige weitere Stellplätze angeordnet.

Erschließung

Durch den Haupteingang betritt man einen Innenhof, der eine großzügige Treppenanlage beinhaltet.

Räume

Im EG befinden sich die Bücherei, allgemeine Unterrichtsräume und Teile der Verwaltung. Weitere Verwaltungsräume liegen im OG.

Aula und Mensa befinden sich im Untergeschoß und bilden im Normalfall mit dem Flur eine Einheit. Wenn Mensa und Aula zusammengeschaltet sind, besteht kein direkter Ausgang aus dem Treppenraum. Als separate Räume ist der Ausgang gegeben.

Die Speisenausgabe der Mensa kann nur über den Flurbereich erfolgen.

Schulhof

Der Schulhof ist ausreichend bemessen. Die Laufbahn befindet sich nach Errichtung des zweiten Bauabschnittes ungünstig hinter dem Betreuungsgebäude.

Zusammenfassung

Zur Beibehaltung des großzügigen Innenraums wäre aus brandschutztechnischen Gründen zwingend der Anbau von umlaufenden Fluchtbalkonen erforderlich. Die Realisierung des 2. Bauabschnittes ist während des laufenden Schulbetriebes kaum möglich.

- 9.2 Die schriftlichen Beurteilungen werden vorgelesen, diskutiert, geändert und vom Preisgericht beschlossen.

10. Bildung einer Rangfolge

Das Preisgericht beschließt die Rangfolge der Entwürfe:

1.	Rang –	Tarnzahl 403116	Abstimmungsergebnis	9 : 0 : 2 Enthaltungen
2.	Rang –	Tarnzahl 403111	Abstimmungsergebnis	9 : 0 : 2 Enthaltungen
3.	Rang –	Tarnzahl 403121	Abstimmungsergebnis	9 : 0 : 2 Enthaltungen
4.	Rang -	Tarnzahl 403127	Abstimmungsergebnis	9 : 0 : 2 Enthaltungen
1.	Ankauf –	Tarnzahl 403101	Abstimmungsergebnis	10 : 0 : 1 Enthaltung
2.	Ankauf –	Tarnzahl 403123	Abstimmungsergebnis	10 : 0 : 1 Enthaltung
3.	Ankauf –	Tarnzahl 403130	Abstimmungsergebnis	10 : 0 : 1 Enthaltung

11. Preise

- 11.1 Vergabe der Wettbewerbssumme von **insgesamt netto €70.100,-**.

1. Preis € 23.100,- netto

2. Preis € 15.400,- netto

- 10 -

3. Preis € 10.500,- netto

4. Preis € 7.000,- netto

drei Ankäufe á € 4.700,- = € 14.100,- netto

11.2 Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober einstimmig, die mit dem ersten Preis ausgezeichnete Arbeit zur Grundlage der weiteren Bearbeitung zu wählen. Bei der weiteren Ausarbeitung der Planungen sollen die kritischen Hinweise der Beurteilung Berücksichtigung finden.

11.3 Nach der Öffnung der Umschläge durch die Vorprüfung werden die Namen der Verfasser festgestellt:

- | | | |
|-----------|-----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Preis | Tarnzahl 403116 | Dörr Ludolf Wimmer Architekten, Berlin |
| 2. Preis | Tarnzahl 403111 | Schneider + Schumacher Architekturgesellschaft mbH, Frankfurt am Main |
| 3. Preis | Tarnzahl 403121 | Prof. Dr. Schneider + Co. GmbH Architektur Stadtplanung, Berlin |
| 4. Preis | Tarnzahl 403127 | Prof. Bremmer – Lorenz – Frielinghaus Planungsgesellschaft mbH – Architekten BDA, Friedberg |
| 1. Ankauf | Tarnzahl 403101 | Nimptsch, Wolfgang, Köln |
| 2. Ankauf | Tarnzahl 403123 | Schunck Ullrich Architekten, München |
| 3. Ankauf | Tarnzahl 403130 | Schulze + Partner Architekten GbR, Augsburg |

Ebenso wird festgestellt, dass alle Teilnehmer die Verfassererklärungen wie gefordert unterzeichnet haben.

11.5 Das Preisgericht veranlasst den Auslober, die Teilnahmeberechtigung der Verfasser prüfen zu lassen.

12. Abschluss der Sitzung

11.1 Der Auslober gibt bekannt, dass die Arbeiten vom 11. bis zum 19. Januar 2006 im Landratsamt öffentlich ausgestellt werden.

Die Eröffnung der Ausstellung findet statt am 11. Januar 2006, 18.00 Uhr, Tanunus-Galerie im Kreishaus, Landratsamt, Ludwig-Erhard-Anlage 1 – 4, Eingang 2, 1. Stock, 61352 Bad Homburg v. d. Höhe.

Sonstige Öffnungszeiten der Ausstellung:

Mo. – Do: 8.00 Uhr – 16.00 Uhr, Fr. 8.00 Uhr – 12.00 Uhr

11.2 Der Vorsitzende bedankt sich bei der Vorprüfung für die sorgfältige Vorbereitung der Sitzung. Er dankt dem Auslober für die Durchführung des Wettbewerbes und den Preisrichtern sowie den Sachverständigen für die konstruktive Zusammenarbeit. Die Vorprüfung wird per Akklamation entlastet.

11.3 Das Preisgericht beschließt einstimmig, die Endfertigung des Protokolls der Protokollführerin in Abstimmung mit dem Preisgerichtsvorsitzenden zu überlassen. Die Sitzung schließt um 18.30 Uhr.

Frankfurt am Main, den 22. Dezember 2005

Autorisiert durch:

B S M F
Beratungsgesellschaft für Stadt-
erneuerung und Modernisierung mbH

Vorsitzender des Preisgerichtes

i. A. Wilma Yassami

.....

Anlagen:

1. Liste der Teilnehmer an der Preisgerichtssitzung
2. Liste der Wettbewerbsteilnehmer